

Freundeskreis Klinik Hallerwiese e. V.
z. Hd. Klaus Peter Fischer
St.-Johannis-Mühlgasse 19
90419 Nürnberg



Der Vorstand des Freundeskreises der Klinik Hallerwiese e. V.:

Klaus-Peter Fischer (Schriftführer), Dagmar Schuchardt,
Eva Schoenauer (2. Vorsitzende), Günter Gloser (1. Vor-
sitzender), Monika Rödl-Kastl und Eva Herzle (von links)

Der Freundeskreis ist selbstlos tätig. Seine finanziellen
Mittel erhält der Freundeskreis aus Beiträgen seiner
Mitglieder und Spenden, die steuerlich absetzbar sind.

Interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft? Ihr Ansprechpartner ist:

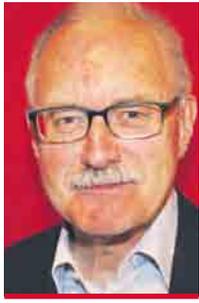
Schriftführer Freundeskreis Klinik Hallerwiese e. V.
Klaus-Peter Fischer
St.-Johannis-Mühlgasse 19 · 90419 Nürnberg
Tel.: 0911 3340 5010

www.klinik-hallerwiese.de

"Get together"

Einladung des Freundeskreises Hallerwiese e. V.
in den Garten des Barockpalais

Montag, 22. Juni 2015
ab 18.30 Uhr
Johannisstraße 19, Nürnberg



Sehr geehrte Damen und Herren,
 eine lange Geschichte verbindet die Klinik Hallerwiese mit Nürnberg. Seit Ende des 19. Jahrhunderts versorgt sie Patienten aus Nürnberg und der Region. Unter einem Dach mit der Cnopf'schen Kinderklinik verfügt sie heute über eine der größten geburts-hilflichen Abteilungen Deutschlands mit jährlich über 3.000 Geburten. Zum Angebot gehören die Abteilungen Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Gynäkologie mit onkologischer Gynäkologie, Chirurgie, Innere Medizin und HNO, Intensivstation und Anästhesie. Insgesamt werden jährlich 10.000 Patienten stationär in der Klinik Hallerwiese behandelt.

Wir, der Freundeskreis der Hallerwiese, wollen die Klinik unterstützen. Nicht alles, was wünschenswert ist, wird durch öffentliche Gelder oder durch die Krankenkasse finanziert. Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit der Klinikleitung, solche Projekte zu finden und sie finanziell zu unterstützen. Dies geschieht durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Benefizveranstaltungen.

Der Freundeskreis Hallerwiese nimmt die traditionelle St. Johannis Kärwa zum Anlass, Sie am

Montag, 22. Juni 2015
ab 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

in den Garten des Barockpalais, Johannisstraße 19 in Nürnberg einzuladen. Die Klinikleitung sowie die Chefärzte informieren Sie persönlich im Rahmen eines ungezwungenen "Get together" über Sinn und Nutzen des Trainingscenters für medizinische Notfälle.

Wir freuen uns auf Sie und bitten um Anmeldungen bis spätestens 10. Juni 2015 mit beiliegender Karte.

Ihr

Günter Gloser
 1. Vorsitzender Freundeskreis Klinik Hallerwiese e.V.



Trainingscenter für medizinische Notfälle

Die Klinik Hallerwiese hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2017 ein Trainingscenter für medizinische Notfälle einzurichten. Hier können Notfallsituationen für alle medizinischen Fachbereiche simuliert werden.

Warum ist die Einrichtung eines Trainingscenters für medizinische Notfälle so wichtig?

Die Einrichtung eines Trainingscenters festigt Entscheidungen und Abläufe für das medizinische Personal, optimiert nachhaltig die Behandlungsprozesse und etabliert dadurch eine maximale Sicherheitskultur für Ärzte, Notfallpersonal und Patienten. Konsequentes Notfalltraining bedeutet kontinuierliche Qualitätsverbesserung zum Wohle der Patienten. Ein Trainingscenter für medizinische Notfälle stärkt Entscheidungen und Abläufe für das medizinische Personal, optimiert nachhaltig die Behandlungsprozesse und etabliert dadurch eine maximale Sicherheitskultur für Ärzte, Notfallpersonal und Patienten. Konsequentes Notfalltraining bedeutet kontinuierliche Qualitätsverbesserung zum Wohle der Patienten.

Für das Trainingscenter für medizinische Notfälle benötigen wir 150.000 € - dabei sind wir auch auf Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie unser Projekt nachhaltig.

Antwortkarte (bitte zurück bis 10. Juni 2015)

per Fax an: 0911 3340-5001 oder E-Mail: ingmar.leutung@diakonieneuendettelsau.de oder an umseitige Adresse.

ABSENDER

Vorname, Name

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Unterschrift

Telefon E-Mail

Am "Get together" des Freundeskreises
 Hallerwiese e. V. am 22. Juni 2015 nehme ich

teil.

mit Personen teil.

Nichtanmeldungen bis 10. Juni 2015 betrachten
 wir als Absagen.